

das Zusammenwirken der drei revolutionären Hauptströme im Kampf für den Frieden, Entspannung und Abrüstung, gegen den Imperialismus; die zunehmende Erweiterung der sozialen Basis des revolutionären Weltprozesses; die Annäherung und Verflechtung des Kampfes um Demokratie und nationale Befreiung mit dem Kampf um den Sozialismus u. a.

allgemeine Krise des Kapitalismus: allseitige, für die —► *Bourgeoisie* unüberwindliche Krise des kapitalistischen Gesellschaftssystems. Sie erfaßt alle Bereiche des —* *Kapitalismus*: die Wirtschaft, die Politik, die Ideologie, die Kultur, die Moral usw. Sie ist eine Krise, die jenen historischen Zeitabschnitt umfaßt, in dem sich der Zerfall und der Untergang des Kapitalismus und seine revolutionäre Ablösung durch den Sozialismus im Weltmaßstab gesetzmäßig vollziehen. Die a. K. wird durch das Hinüberwachsen des Kapitalismus in sein höchstes und letztes Stadium, den —► *Imperialismus*, vorbereitet. Ihrem Entstehen liegt die allseitige Verschärfung der antagonistischen Widersprüche des Kapitalismus durch die Herrschaft der Monopole zugrunde. Das gilt besonders für den Widerspruch zwischen Kapital und Arbeit, die Widersprüche zwischen den Kolonien und abhängigen Ländern und den imperialistischen Staaten sowie die Widersprüche zwischen den imperialistischen Mächten selbst. Die a. K. wurde mit dem ersten Weltkrieg und dem Sieg der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution eingeleitet. Die Spaltung der Welt in zwei entgegengesetzte Gesellschaftssysteme — Sozialismus und Kapitalismus — wurde zum Hauptmerkmal der a. K.

Die a. K. durchläuft mehrere Etappen. Die 1. Etappe, die durch den ersten Weltkrieg eingeleitet wurde, ging bis zum zweiten Weltkrieg.

Das wesentlichste Merkmal dieser Etappe besteht darin, daß mit der siegreichen Oktoberrevolution der Kapitalismus aufhörte, ein allumfassendes Gesellschaftssystem zu sein. Die 2. Etappe, die durch den zweiten Weltkrieg eingeleitet wurde und sich bis zum Übergang von den 50er zu den 60er Jahren erstreckte, ist vor allem dadurch gekennzeichnet, daß nach dem zweiten Weltkrieg das sozialistische Weltsystem entstand, das imperialistische Kolonialsystem zerfiel und sich durch die Entwicklung des staatsmonopolistischen Kapitalismus die Labilität des kapitalistischen Systems weiter verstärkte. Hauptkennzeichen der 3. Etappe seit Ende der 50er Jahre, Anfang der 60er Jahre sind: Das internationale Kräfteverhältnis veränderte sich weiter zugunsten des sozialistischen Weltsystems, das immer mehr zur bestimmenden Kraft der gesellschaftlichen Entwicklung wurde. Das imperialistische Kolonialsystem brach vollständig zusammen. Der —► *staatsmonopolistische Kapitalismus* hat sich voll ernerhebelt. Das Zusammentreffen von tiefen wirtschaftlichen Erschütterungen (Stagnation, Inflation, Währungskrisen), politischer Instabilität, zunehmender geistiger und moralischer Verfall sowie Zuspitzung der Widersprüche zwischen den imperialistischen Mächten verstärkten die allseitige Labilität des Kapitalismus. Die Klassenkämpfe in den imperialistischen Ländern spitzten sich weiter zu. Der antiimperialistische Kampf in den Nationalstaaten wuchs rasch an. Seit Beginn der 70er Jahre besteht das wichtigste Merkmal der Verschärfung der a. K. darin, daß sich das internationale Kräfteverhältnis zugunsten des Sozialismus durch seine gewachsene ökonomische und politische Stärke und seinen Einfluß weiter verändert. Die Vertiefung der a. K. drückt sich darin aus, daß die internationalen Positionen der kapital-